

Raumplanung - Kinderhaus im Riedlepark - 7+1 Gruppen - nur GT				
SOLL				
	Bezeichnung	Nutzung	qm	
Grundlagen	Gruppe 1 Ü3-GT	Aufenthaltsraum 1	Gruppenräume mit insgesamt 70 qm sollten keine gefangenen Räume und möglichst ebenerdig zugänglich sein und einen direkten Zugang zum Außenspielbereich haben. Pro Gruppe sind erfahrungsgemäß 8 bis 10 qm notwendig Platz für Kleidung, Mützen und Schuhablagen. Empfohlen werden Garderobennischen. Separat sollten Bereiche für Gummistiefel und Matschhosen eingeplant werden.	50
		Kleingruppenraum		20
		Abstell- und Materialraum		10
		Garderobe		5
	Gruppe 2 Ü3-GT	Aufenthaltsraum 2	Gruppenräume mit insgesamt 70 qm sollten keine gefangenen Räume und möglichst ebenerdig zugänglich sein und einen direkten Zugang zum Außenspielbereich haben. Pro Gruppe sind erfahrungsgemäß 8 bis 10 qm notwendig Platz für Kleidung, Mützen und Schuhablagen. Empfohlen werden Garderobennischen. Separat sollten Bereiche für Gummistiefel und Matschhosen eingeplant werden.	50
		Kleingruppenraum		20
		Abstell- und Materialraum		10
		Garderobe		5
	Gruppe 3 Ü3-GT	Aufenthaltsraum 3	Gruppenräume mit insgesamt 70 qm sollten keine gefangenen Räume und möglichst ebenerdig zugänglich sein und einen direkten Zugang zum Außenspielbereich haben. Pro Gruppe sind erfahrungsgemäß 8 bis 10 qm notwendig Platz für Kleidung, Mützen und Schuhablagen. Empfohlen werden Garderobennischen. Separat sollten Bereiche für Gummistiefel und Matschhosen eingeplant werden.	50
		Kleingruppenraum		20
		Abstell- und Materialraum		10
		Garderobe		5
Gruppe 4 Ü3-GT	Aufenthaltsraum 4	Gruppenräume mit insgesamt 70 qm sollten keine gefangenen Räume und möglichst ebenerdig zugänglich sein und einen direkten Zugang zum Außenspielbereich haben. Pro Gruppe sind erfahrungsgemäß 8 bis 10 qm notwendig Platz für Kleidung, Mützen und Schuhablagen. Empfohlen werden Garderobennischen. Separat sollten Bereiche für Gummistiefel und Matschhosen eingeplant werden.	50	
	Kleingruppenraum		20	
	Abstell- und Materialraum		10	
	Garderobe		5	
Gruppe 5 Ü3-GT	Aufenthaltsraum 5	Gruppenräume mit insgesamt 70 qm sollten keine gefangenen Räume und möglichst ebenerdig zugänglich sein und einen direkten Zugang zum Außenspielbereich haben. Pro Gruppe sind erfahrungsgemäß 8 bis 10 qm notwendig Platz für Kleidung, Mützen und Schuhablagen. Empfohlen werden Garderobennischen. Separat sollten Bereiche für Gummistiefel und Matschhosen eingeplant werden.	50	
	Kleingruppenraum		20	
	Abstell- und Materialraum		10	
	Garderobe		5	
Gruppe 6 Ü3-GT	Aufenthaltsraum 1	Wenn möglich räumlich gegliedert.	40	
	Abstell- und Materialraum	Pro Gruppe sind erfahrungsgemäß 8 bis 10 qm notwendig	10	
	Garderobe	Platz für Kleidung, Mützen und Schuhablagen. Empfohlen werden Garderobennischen. Separat sollten Bereiche für Gummistiefel und Matschhosen eingeplant werden.	5	
Gruppe 7 Ü3-GT	Aufenthaltsraum 2	Wenn möglich räumlich gegliedert.	40	
	Abstell- und Materialraum	Pro Gruppe sind erfahrungsgemäß 8 bis 10 qm notwendig	10	
	Garderobe	Platz für Kleidung, Mützen und Schuhablagen. Empfohlen werden Garderobennischen. Separat sollten Bereiche für Gummistiefel und Matschhosen eingeplant werden.	5	
Gruppe 8 Ü3-GT	Aufenthaltsraum 2	Wenn möglich räumlich gegliedert.	40	
	Abstell- und Materialraum	Pro Gruppe sind erfahrungsgemäß 8 bis 10 qm notwendig	10	
	Garderobe	Platz für Kleidung, Mützen und Schuhablagen. Empfohlen werden Garderobennischen. Separat sollten Bereiche für Gummistiefel und Matschhosen eingeplant werden.	5	

Nebenräume	Sanitärraum	Je ein Waschbecken in Kinderhöhe und ein Kinder-WC für 10-14 Kinder. Ausreichend Spiegel, Handtuchhalter und Seifenspender sind vorzuhalten. Eine Dusche sollte in jeder Einrichtung vorhanden sein. Möglich Aufteilung in mehrere Sanitärräume für Ü3-GT.	24
	Putzmittelraum	Muss abschließbar sein, mit Ausgussbecken ausgestattet. In kleineren Einrichtungen reicht evtl. ein abschließbarer (Einbau-) Schrank im Sanitärbereich.	10
	Personal WC	mind. 2 Personal-WC (Damen und Herren)	12
	Besucher WC	Empfehlung BFS, Zwei WC's, davon eines behindertengerecht	12
	Hauswirtschaftsraum sowie Waschküche und Trockenraum	Aufgrund der immer häufiger anfallenden hauswirtschaftlichen Tätigkeiten (Bettwäschewechsel, Kleiderwäsche für Wickelkinder).	20
	Geräteraum	Für Sandspielzeug und Bewegungsfahrzeuge vom Außenspielbereich.	20
	Eingangsbereich Windfang	Sollte als Visitenkarte der Einrichtung Raum bieten für eine Info-Ecke und Elterntreffpunkt sein.	70
Fachräume	Mehrzweckraum	Für Rhythmik, gezielte Bewegungserziehung, Bewegungsbaustellen und größere pädagogische Aktivitäten.	100
	Materialraum	In Anbindung an den Mehrzweckraum, um Turngeräte, Stapelstühle für Erwachsene unterzubringen.	34
	Zusatzraum Fachraum	Kann gruppenübergreifend als Fachraum genutzt werden.	20
	Zusatzraum Fachraum	Kann gruppenübergreifend als Fachraum genutzt werden.	20
	Zusatzraum Fachraum	Kann gruppenübergreifend als Fachraum genutzt werden.	20
Eltern	Elterngesprächszimmer	neue Empfehlung KVJS	15
Personal	Büro Leitung		18
	Arbeitsraum Mitarbeiter	Dokumentation - Orientierungsplan und Vorbereitung - PC-Arbeitsplatz/-plätze Empfehlung BFS	20
	Personal-/Besprechungszimmer	Abhängig von der Anzahl der Mitarbeiter. Sollte Arbeitsbedingungen für Vor- und Nachbereitung der pädagogischen Arbeit Einzelner sowie Sitzungen für das komplette Team bieten.	35
	Personal Küche	Teeküche- Empfehlung ASF	15
	Personalruheraum	Empfehlung ASF, da Schichtarbeit im Ganztagsbetrieb - evtl. Ausstattung mit Sofa o.ä. - auch Aufteilung auf mehrere kleine Räume möglich	20
Haus-technik	Hausmeister		20
	Heizungsraum und Hausanschluss		10
gesamt			1.105

GT - Zusatz	überwiegend für Ü3	Schlafraum	Ungestörte Schlafmöglichkeit für 20 Kinder (1,5 qm/Kind) ohne Nutzungseinschränkung des Gruppenbereiches. Der Schlafbereich kann auch auf anderen Ebenen eingerichtet werden. Der Raum sollte abdunkeln und gut zu lüften sein. Zu große Schlafräume sind eher	30
		Schlafraum	Ungestörte Schlafmöglichkeit (1,5 qm/Kind) ohne Nutzungseinschränkung des Gruppenbereiches. Der Schlafbereich kann auch auf anderen Ebenen eingerichtet werden. Der Raum sollte abdunkeln und gut zu lüften sein. Zu große Schlafräume sind eher ungünstig.	30
		Schlafraum	Ungestörte Schlafmöglichkeit (1,5 qm/Kind) ohne Nutzungseinschränkung des Gruppenbereiches. Der Schlafbereich kann auch auf anderen Ebenen eingerichtet werden. Der Raum sollte abdunkeln und gut zu lüften sein. Zu große Schlafräume sind eher ungünstig.	30
		Schlafraum	Ungestörte Schlafmöglichkeit (1,5 qm/Kind) ohne Nutzungseinschränkung des Gruppenbereiches. Der Schlafbereich kann auch auf anderen Ebenen eingerichtet werden. Der Raum sollte abdunkeln und gut zu lüften sein. Zu große Schlafräume sind eher ungünstig.	30
		Schlafraum	Ungestörte Schlafmöglichkeit (1,5 qm/Kind) ohne Nutzungseinschränkung des Gruppenbereiches. Der Schlafbereich kann auch auf anderen Ebenen eingerichtet werden. Der Raum sollte abdunkeln und gut zu lüften sein. Zu große Schlafräume sind eher ungünstig.	30
		Essbereich	Mensa- oder Cafeteriaartiger Raum in welchem bis zu ca. 70 Kinder gleichzeitig gemeinsam essen können (Grundlage 1qm/Kind)	70
	für Ü3 und U3	Küche	Küche zur Verteilung oder Zubereitung des Mittagessens mit entsprechender Kühlvorrichtung und Lagermöglichkeiten für Lebensmittel.	35
gesamt				255
KR - Zusatz	überwiegend für U3	Kinderwagen-Abstellmöglichkeit	Bei Bedarf im Eingangsbereich Kinderwagenabstellraum. Trocken und möglichst beheizbar.	30
		Schlafraum	Im Kleinkindbereich sind extra Schlafräume für 10 Kinder vorzuhalten. Es sollte eine direkte Verbindung zwischen Schlaf- und Aufenthaltsraum geschaffen werden. (1,5 qm/Kind)	15
		Schlafraum	Im Kleinkindbereich sind extra Schlafräume für 10 Kinder vorzuhalten. Es sollte eine direkte Verbindung zwischen Schlaf- und Aufenthaltsraum geschaffen werden. (1,5 qm/Kind)	15
		Schlafraum	Im Kleinkindbereich sind extra Schlafräume für 10 Kinder vorzuhalten. Es sollte eine direkte Verbindung zwischen Schlaf- und Aufenthaltsraum geschaffen werden. (1,5 qm/Kind)	15
		Sanitärbereich	Größere Flächen im Sanitärbereich, z.B. für Kleinkinder Wickelmöglichkeiten. Wickelbereiche mit Aufstiegshilfen sind vorzusehen sowie je eine Kleinjindtoilette. Möglichkeit einen großen Wicklenraum mit mind. zwei Wickeltischen oder Aufteilung auf mehrere	20
		Sanitärbereich	Größere Flächen im Sanitärbereich, z.B. für Kleinkinder Wickelmöglichkeiten. Wickelbereiche mit Aufstiegshilfen sind vorzusehen sowie je eine Kleinjindtoilette. Möglichkeit einen großen Wicklenraum mit mind. zwei Wickeltischen oder Aufteilung auf mehrere	
gesamt				95
Gesamt Raumprogramm				qm 1.455